



Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala



Dokumentation Nr. 11

April 2011



Mr. M. Irsan
Organisator
in Beruwala

Sparkasse Hanau 506 500 23
Kreissparkasse Geinhausen 507 500 94
Kreissparkasse Schlüchtern 530 513 96



Spendenkonto 99994

Beruwala: Main-Kinzig-Bürger schicken Zahnärzte zu den Ärmsten ins Hinterland

Landrat a.D. Karl Eyerkauf informiert sich in Sri Lanka über Stand der Hilfsaktion

Von Uwe Amrhein

Main-Kinzig-Kreis/Beruwala. Wo hilft man, wenn die Welt aus den Fugen gerät? In Japan, Pakistan oder Haiti? Bei den Flüchtlingsdramen in Afrika? Es gibt Gründe, zu zweifeln und zu resignieren. Viele Menschen im Main-Kinzig-Kreis haben sich eine Konstante gegeben. Seit über sechs Jahren engagieren sie sich für ein kleines Land und seine Menschen: Sri Lanka, den tropischen Inselstaat, der von der Jahrhundertflut Weihnachten 2004 mit am stärksten betroffen war. Bleiben, wenn alle anderen gehen - das ist die Devise von Karl Eyerkauf, der die beständige Hilfe der Main-Kinzig-Bürger persönlich koordiniert. Die immer neuen Notlagen, auf die der frühere Landrat bei seinen Reisen stößt, bestätigen die Notwendigkeit dieses Prinzips. Marion und Karl Eyerkauf waren wieder in Beruwala und haben gute Nachrichten mitgebracht.



Die 16-jährige Sakunthala Chadereni kann mit regelmäßigen Medikamenten rechnen - und kann damit wahrscheinlich wieder zur Schule gehen.



Neue Kleidung für den Kindergarten der Gründauer Stiftung Kinderzukunft.



Elf Kindergärten hat die Hilfsinitiative inzwischen gebaut oder grundlegend saniert. Neues Lehr- und Spielmaterial haben die Eyerkaufers fast immer im Gepäck.

NEUE ZEITUNG
Neue Zeitung

- Donnerstag, 14. April 2011



Betten statt nackter Erde - für die armen Großfamilien keine Komfort-, sondern eine Gesundheitsfrage.



Mit Unterstützung des früheren Wächtersbacher Vizebürgermeisters Christian Hofmann brachten die Eyerkaufers Lebensmittelpender in das Mädchenwaisenhaus Gonegale.

Dass die mit Spenden aus dem Kreis vor drei Jahren modernisierte Zahnklinik aus allen Nähten platzt, darüber haben wir bereits berichtet. Die hygienisch einwandfreien Verhältnisse und Behandlungsmethoden ziehen Tausende Patienten an. „Jetzt haben wir eine mobile Behandlungsstation angeschafft, damit die Zahnärzte auch in den Dörfern des Hinterlandes den Menschen vernünftig helfen können“, berichtet Eyerkaufner. Landrat Erich Pipa hat bei den Kreisbetrieben die notwendigen Spenden besorgt, Eyerkaufner die Gerätschaften vor Ort in der Hauptstadt Colombo bestellt. Noch in diesem Monat kann die mobile Zahnklinik starten.

In den neun Kindergärten und 31 Schulen, die aus Spenden der Main-Kinzig-Bürger nach dem Tsunami gebaut und saniert wurden, läuft schon die erste Renovierungs- und Instandhaltungsrunde. „Wir wollen, dass die von den Bürgern geschaffenen Werte erhalten bleiben“, betont Eyerkaufner. Unterdessen geht der Aufbau weiter. Eyerkaufner erteilte die Aufträge zur Sanierung und Erweiterung der Anandagama Pre School und der Pipena Kekulu Pre School. Ein kompletter Neubau steht an der Little Rose Pre School an. „Dort

nen Hinterland Beruwalas. Insgesamt sind es schon 52 Häuser. Wächtersbachs Bürgermeister Rainer Krätschmer hatte in dieser Armenstiedlung erst kürzlich privat fünf große Betten für die Bewohner gekauft, die zuvor auf dem blanken Boden schlafen mussten. Gut möglich, dass für Sakunthala Chadereni ein neues

Leben beginnt. Das 16-jährige Mädchen kann wegen ihrer Arthritis die Schule nicht mehr besuchen. Die Familie bringt die umgerechnet 8 Euro monatlich für die notwendigen Medikamente nicht auf. Die Eyerkaufers zögerten keinen Moment. Ihr Freund und lokaler Koordinator Irsan Mohammed wird ab sofort jeden Monat die



Jubel in der Beruwala Primary School, eine der ersten Schulen, in denen die Bürger des Main-Kinzig-Kreises nach dem Tsunami halfen.

Medikamente nach Rezept kaufen und dem Mädchen übergeben.

Lebensmittelspenden brachten die Eyerkaufers in das Mädchenwaisenhaus Gonesale und in das Jungenwaisenhaus Jayandi. Ein Waisenhaus in Beruwala war dann auch Schauplatz der Geburtstagsfeier des ehemaligen Landrats. Hatte er im vergangenen Jahr seinen 70. mit mehreren Hundert Bürgern Beruwalas gefeiert, ging es in diesem Jahr zum 71. etwas ruhiger zu – wenn auch nicht weniger freudig. Die Franziskanerbrüder Milroy und Marcus werden das Festessen für „ihre“ Kinder im Don Bosco-Waisenhaus jedenfalls nicht so schnell vergessen.

Wer sich an der langfristigen Hilfe für Beruwala beteiligen möchte, dem steht das Konto „Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala“, Nummer 99994, bei allen drei Sparkassen im Main-Kinzig-Kreis zur Verfügung. Die Bankleitzahlen lauten für die Sparkasse Hanau 50650023, für die Kreissparkasse Gelnhausen 50750094 und für die Kreissparkasse Schlüchtern 53051396.



Drei dieser Wagen gehören zu den ersten Anschaffungen nach dem Tsunami, um Lebensmittel in die Notunterkünfte zu bringen. Heute sammeln sie Müll und sorgen damit für ein gesünderes Leben. Auch hier war eine grundlegende Reparatur fällig.



Marton und Karl Eyerkaufner tischen zum Geburtstag des früheren Landrats in einem Waisenhaus auf.



Der Main-Kinzig-Kindergarten war eines der ersten Projekte nach dem Tsunami.



Am Kindergarten Pipena Kekulu entstehen statt dieser offenen Holzhütte ein wetterfestes Haus und hygienische Toiletten. Die Kinder freuen sich schon.

Hoffnung auf ein besseres Leben

Main-Kinzig Spendenprogramm für Beruwala läuft weiter / Ex-Landrat Eyerkaufers organisiert mobile Zahnklinik

Von Jörg Andersson

bleiben, wenn alle anderen gehen. Das ist die Devise von Karl Eyerkaufers, der die beständige Hilfe für Sri Lanka persönlich koordiniert. Aktuell sind Ex-Landrat Eyerkaufers und Frau Marion von der elften Hilfsreise zurückgekehrt. Die Botschaft: Trotz vieler neuer Katastrophen weltweit ist Hilfe von Bürgern aus dem Main-Kinzig-Kreis für den bedürftigen Landstrich eine Konstante.

Neben der mit Spenden modernisierten Zahnklinik, in der sich seit 2008 schon Tausende Patienten haben behandeln lassen, gibt es nun auch eine mobile Behandlungsstation, „damit die Zahnärzte auch in den Dörfern des Hinterlandes den Menschen vernünftig helfen können“, berichtet Eyerkaufers aus Beruwala, das Weihnachten 2004 von einem verheerenden Tsunami überspült wurde.

In den neun Kindergärten und 31 Schulen, die mit Geld aus dem Main-Kinzig-Kreis gebaut und saniert wurden, läuft schon die erste Renovierungs- und Instand-



Jubel in der Beruwala Primary School.

haltungsrunde. „Wir wollen, dass die von den Bürgern geschaffenen Werte erhalten bleiben“, sagt Eyerkaufers, der weitere Aufträge für zwei Schulen erteilte. Ihm zur Seite als lokaler Koordinator steht

Irsan Mohammed. Einen kompletten Neubau erhält die Little Rose Pre School. „Dort weicht eine morsche Holzhütte einem einfachen, aber funktionalen Unterrichtsraum. Keine der Schulen

verfügt derzeit über eine Toilette. Als weiteren Höhepunkt der Reise schildert der Ex-Kreischef die Eröffnung des neu gebauten Kindergartens St. Joseph in Beruwala. Auch das kleine Holzhauspro-

gramm kommt voran. Ein Dutzend solcher Unterkünfte gingen an Familien in Kankanangoda im vergessenen Hinterland Beruwalas. Insgesamt sind es jetzt schon 52 Häuser, die aus örtlichem Baumaterial für umgerechnet 500 Euro erstellt werden. Wächtersbachs Bürgermeister Rainer Krätschmer spendete darüber hinaus fünf Betten für Bewohner dieser Armensiedlung.

Und auch für Sakunthala Chaderem könnte ein besseres Leben beginnen, seit die 16-Jährige, die wegen ihrer Arthritis die Schule nicht mehr besuchen konnte, nun acht Euro monatlich für die notwendigen Medikamente erhält.

Die Eyerkaufers brachten Lebensmittelspenden in zwei Weisenhäuser. Zum 71. Geburtstag Eyerkaufers freuten sich zudem die Franziskanerbrüder Milroy und Marcus und die Kinder im Don-Bosco-Waisenhaus über ein üppiges Essen.

Spendenkonto „Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala“, Nummer 9 99 94 bei allen drei Sparkassen im Kreis.

PRIVAT